

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Schulfiftungen im Bezirke.

Die verschiedenen Mittel und Wege, durch welche die Lage der armen Schuljugend verbessert werden kann, find bereits gefunden, und es ift erfreulich wahrzunehmen, daß ſich die Fürſorge für dieſelbe von Tag zu Tag mehrt. Concerte und Theatervorſtellungen, Geſchenke einzelner Gönner, ſowie Spenden des oberöſterr. Volksbildungs-Vereines, nicht minder die jährlichen Chriſtbaumfeſte, welche meiſt von der Lehrerschaft veranſtaltet werden, ſind es, welche namhafte Gaben der dürftigen Jugend zumitteln und die Aufgabe der Gemeinden, für die Beſchaffung von Lehrmitteln an mittellose Kinder zu ſorgen, weſentlich erleichtern.

Ich habe mich lange beſonnen, ob ich nicht die Aufſchreibungen der Schulchroniſten über ſolche an vielen Schulen des Bezirkes erfolgte Wohlthätigkeitsacte in detail aufnehmen ſoll; doch der Gedanke, hie- durch weitchweifig zu werden und nicht allgemeines Intereſſe bietendes zu bringen, ließ mich davon ebenſo, wie von der Beſchreibung der patriotiſchen Feſtlichkeiten abſtehen, die inſbeſondere während der „neuen Schulära“ an den Schulen, und zwar — wie die Chroniken oft eingehend melden — in erhebendſter Weiſe abgehalten wurden. Es genüge, zu conſtatieren, daß die Lehrerschaft in beider Hinſicht ihre Aufgabe vollkommen erkennt und derſelben nach den Ortsverhältniſſen gerecht zu werden ſucht.

Wenn irgendwie nach dieſer Richtung noch etwas gefördert werden könnte, ſo wäre es nach meinem Dafürhalten in Bezug auf die Vermehrung der Schulfiftungen, die ja in der Regel auch den Armen zu Gute kommen. In dieſer Beziehung hat ſich in einzelnen Fällen die Sympathie gewiſſer Perſonen für die Schulen und Humanitätsanſtalten Oeſterreichs glänzend bethätigt; allein gegenüber anderen Staaten gäbe es da noch viel zu thun. Vermiffen wir beifpielweiſe in Oberöſterreich nicht immer ein Aſyl für verwahrloſte Kinder? Sind der Kindergärten hiezulande nicht zu wenig? Gibt es der unverſchuldeten Armen, denen wir am liebſten geben und wozu jedes arme Schulkind gehört, nicht eine Menge, die der nöthigſten Kleidung entbehren? Und wem ift es entgangen, wie ſchwer manche Eltern die einfachſten Schulutenſilien ihren Kindern beifſtellen können? — Durch dieſe einige Fingerzeige wären die Wege ge-